

Gewaltprävention "auf die Schnelle" (1 U-Stunde)

Beitrag von „Catania“ vom 20. September 2021 06:26

Die Polizei hatte damit nichts zu tun.

Zitat

Zum Ursprungsbeitrag: Ich bin nicht sicher, ob man da mit einer Doppelstunde glücklich wird. Was ist Dein Eindruck, warum es zu körperlichen Auseinandersetzungen kommt? Machtrangeleien? Körperliche Unausgeglichenheit? Mobbing/Bullying? Unsicherheit? Hast Du Einzelgespräche mit den Betroffenen geführt? Wie geht es allen Beteiligten derzeit?

Vielleicht muss man auch erst über Grundlagen reden? Wo fängt Gewalt an? Wie definieren die Jugendlichen das? Wie kann man sinnvoller mit Aggressionen umgehen? Woher kommen die Aggressionen? Gab es konkrete Probleme oder war das die gesamte Zeit unterschwellig vorhanden? Wie löst man Konflikte sinnvoller?

Naja, die Doppelstunde soll sicher nicht alles abschließend bereinigen (schön wärs). Es ist halt gerade die Zeit, die ich relativ spontan während der U-Zeit in der Klasse dafür aufbringen kann und soll vielleicht die "Spitze des Eisbergs" etwas abtragen.

Rangeleien gibt es eigentlich ständig, vor allem auch immer diese kleinen Niggeligkeiten. Jetzt sind diese einmal etwas weiter gegangen. Machtgehebe spielt sicher eine Rolle. Wobei die Beteiligten öfters mit kleineren Dingen auffallen. Nichts, wo man außer mit ein paar Worten aktiv werden würde, aber mit der Zeit addiert sich das... Ich habe denen auch bereits gesagt, dass ich sie unter Beobachtung habe.

Unsicherheit spielt vielleicht auch eine Rolle, Mobbing eher weniger (glaube ich). Gespräche wurden und werden aktuell geführt. Möchte da jetzt nicht ins Detail gehen.

Was mir auffällt, sind die ständigen kleinen verbalen Attacken im Umgang miteinander (nicht nur in dieser Klasse, generell), die die SuS für völlig normal halten. Dass das dann gelegentlich auch als Funke über springt, ist eigentlich nicht verwunderlich.

Ich glaube, die SuS wissen im Prinzip, was Gewalt ist und wo sie anfängt. Was sie nicht wissen, ist, dass sie mit ihrem eigenen Verhalten teils selbst direkt oder unterschwellig mit dazu beitragen. Die Schwellen, die sie da überschreiten, sind ihnen überhaupt nicht bewusst.